

BRÜCKE



Gemeindebrief

November 2021 — Februar 2022



Ausgabe 04/2021



Trinitätsgemeinde Frankfurt

Theobald-Christ-Straße 23-25, 60316 Frankfurt

Inhalt

Angedacht	Seite 2
Kirchenbuch.....	Seite 4
Mitarbeiter	Seite 5
Gemeindevorstand	Seite 6
Gemeindejubiläum	Seite 8
Jahreslosung	Seite 10
Kinder	Seite 11
Jugend	Seite 12
Haus Neu-Isenburg	Seite 14
Gemeindefahrt.....	Seite 17
Gottesdienste	Seite 18
Corona-Konzept.....	Seite 20
Interviewseite.....	Seite 22
Neues Gesangbuch	Seite 24
Gemeindeversammlung	Seite 25
Finanzen	Seite 26
Advent im Hof.....	Seite 27
Bezirk & Kirche	Seite 28
Geburtstage.....	Seite 30
Termine	Seite 31
Gemeindeguppen.....	Seite 32
Kontakte	Seite 34
Impressum.....	Seite 35
Gemeindejubiläum	Seite 36

Titelbild: pdv

Monatslosungen:

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -

Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Angedacht

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ – Joh 8,12.

Gott wird Mensch in Jesus Christus. In ihm und durch ihn ist das himmlische Licht in unserer Welt anwesend. Dieses Ereignis ist so groß, dass Christen es ganz intensiv be-gehen. Im Advent spüren wir der Vorfreude nach, an Weihnachten ist der Höhepunkt erreicht und in der



Epiphaniastage genießt die Kirche die Gegenwart ihres Menschgewordenen Herren ganz bewusst.

So wie die Wärme in unseren Wohnstuben ein Gegensatz ist zu der Kälte des Winters,

so ist das Licht, das uns in Christus erschienen ist, ein Kontrast zur Welt. Ich glaube, dieser Kontrast ist das, was Weihnachten so attraktiv macht, auch für Menschen, die ansonsten eher „religiös unmusikalisch“ sind.



Die Rede von Christus als dem „Licht der Welt“ klingt kirchlich und fromm, ist aber bedeutungslos, wenn sie nicht etwas beschreibt, das in meinem Leben geschehen ist. Wie das genau geschieht, kann von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich aussehen. Es ist nicht immer einfach. Wenn Licht ins Dunkel fällt, sieht man auch die blödesten Ecken an sich selbst. Doch wir sind unseren dunklen Seiten nicht einsam und alleine aus-

gesetzt, sondern Jesus steht uns zur Seite. Dort, wo sein Licht hinscheint, endet der Schmerz und die Heilung beginnt.



In einer Krippe steht unter den Figuren ein kleiner Junge. Ich kann mich mit ihm identifizieren: Mein inneres Kind steht an der Krippe zwischen den Engeln, Königen, Hirten und Tieren, und ist dabei, wenn Jesus auf die Welt kommt.

So weiß ich, dass Christus auch zu mir gekommen ist.

Eine gesegnete Advents-, Weihnachts- und Epiphaniast-Zeit!

Euer Pfarrer Diedrich Vorberg

In eigener Sache:

Weiterhin sucht die Gemeindebriefredaktion Unterstützung. Haben Sie Lust am Artikel Schreiben und an redaktioneller Arbeit? Bitte wenden Sie sich bei Interesse an eines der Redaktionsmitglieder.

Kirchenbuch

Die Daten werden online nicht veröffentlicht

Mitarbeiter in Bewegung

Auf Grund des Wegzuges und der Überweisung in die St. Michaelis-Gemeinde Kassel ist **Bernhard Daniel Schütze** aus dem Kirchenvorstand, Kirchen- und Bläserchor ausgeschieden. Wir danken ihm für alles ehrenamtliche Mitwirken in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Lilith Joneleit ist aus der Gemeindebriefredaktion ausgeschieden. Die Redaktion dankt ihr herzlich für die wertvolle und treue Mitarbeit in diesem Gemium.

In den vergangenen Wochen und Monaten gab es folgende Veränderungen in der Mitarbeiterschaft:

Das Finanzteam hat durch **Lucas Schlenker** Verstärkung bekommen.

Allen, die sich in der Trinitatisgemeinde einbringen, danken wir und wünsche ihnen Gottes Segen für ihr Tun!

Sollte ich Wechsel vergessen haben, so bitte ich um entsprechende Nachricht. Vielen Dank!

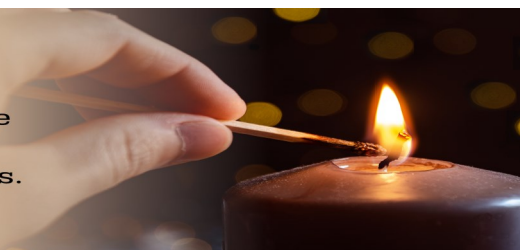
Das Videoteam sucht Verstärkung

Unsere Gottesdienste werden über Youtube übertragen. Wer Lust daran hat, an der Gestaltung der Übertragung mitzuarbeiten und mit einem Computer umgehen kann, melde sich bitte bei Maximilian Wilde.

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2021

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thessalonicher 3,5



Auf zu neuen Ufern!

Kirchenvorstandsklausur auf der Ebernburg



Manchmal haben erzwungene Planänderungen einen sympathischen Nebeneffekt. Und so verdankt es der Gemeindevorstand der Pandemie, dass er die wunderschöne Ebernburg nicht, wie in der Vergangenheit, im rauen Februar, sondern dieses Jahr im herrlichen Spätsommer erleben durfte. In diese feste Burg zieht sich der Gemeindevorstand seit mehreren Jahren einmal im Jahr zur Klausur zurück. Fast befremdlich war es, sich nach so vielen Monaten der Distanz zwei ganze Tage zu treffen und sich intensiv und vor allem persönlich mit der Trini-

tatsgemeinde auseinanderzusetzen:

- ◆ Wie hat Corona die Gemeinde verändert?
- ◆ Wie können wir nun das Gemeindeleben wieder hochfahren?
- ◆ Was würden wir gerne mittelfristig für "Schubladen-" oder neue Projekte angehen?

Aber nicht nur das Wetter war dieses Jahr wundervoll, auch die Zusammensetzung der Gruppe war nicht nur anders, sondern auch besonders: Mit an

Bord war dieses Mal unser neuer Pfarrer Diedrich Vorberg. Für ihn und die Vorstehenden eine wunderbare Gelegenheit, sich intensiver kennenzulernen und sich gemeinsam abzustimmen, auf welche Reise man sich mit der Trinitatisgemeinde begeben will. Und weil bei so vielen Veränderungen gerne auch einmal ein Mitreisender verloren geht oder die Orientierung verliert, haben wir uns dieses Jahr einen Tag lang durch eine externe "Reiseleitung" begleiten lassen. Eine externe Moderatorin hat den Gemeindevorstand in der Vorpandemiezeit

abgeholt, hat die Reisegruppe moderierend sortiert und hat uns mit auf die Reise in die Zukunft genommen ... Und auch wenn uns Corona noch eine Weile begleiten und das Gemeindeleben einschränken wird, so war es doch inspirierend und motivierend, die neuen Ufer vor sich zu sehen.

Text: Bettina v. Lingeslshiem-Seibicke

Fotos: Pfr. Diedrich Vorberg



50 Jahre Trinitatisgemeinde

Festvortrag Samstag 30.10.

Lange wurde das Gemeindejubiläum schon geplant – jetzt war es so weit, als sich ab 14:30 Uhr das Gemeindegrundstück füllte. Es war schön zu sehen, dass sich alte und neue Bekannte wieder- und neu entdeckten. Bei Kuchen und Getränken wurden gleich Erinnerungen ausgetauscht.

In der Kirche konnte eine Bilderausstellung betrachtet werden. Viele Bilder aus der Geschichte der Trinitatisgemeinde regten zu intensivem Austausch an.

Thomas Hartung eröffnete offiziell das Gemeindejubiläum mit der Begrüßung der geladenen Gäste, meist ehemalige Vikare, Pfarrvikare und Pfarrer der Gemeinden. Als die eigentlichen Ehrengäste wurden auch die treuen Gemeindeglieder, die sich schon seit Jahren zur Gemeinde halten, genannt ohne die kein Jubiläum gefeiert werden könnte.

Als Hauptprogrammpunkt für das Gemeindejubiläum am Samstag stand ein Vortrag von Prof. Dr. Gilberto da Silva, Lehrstuhl für Historische Theologie an der lutherischen Hochschule in Oberur-

sel. Er referierte über den Weg der St. Martingemeinde und der Dreieinigkeitsgemeinde von 1855 - 1971. Ebenso wurde der Werdegang der ehemaligen Stephanusgemeinde von 1925 - 1976 beleuchtet. Die Fusion der St. Martingemeinde und der Dreieinigkeitsgemeinde, angefangen von dem Bekenntnistag, über Beschlüsse der Vorstände und Gemeindeversammlungen, gegenseitigen Briefen und einer gemeinsamen Fusionskommission war im letzten Teil des Vortrages der Schwerpunkt.

Zu dem Jubiläum gibt der Vorstand der Gemeinde eine Festschrift heraus. Leider wurde diese nicht rechtzeitig von der Druckerei geliefert. Diese kann jedoch im Nachgang zu einem Druckkostenbeitrag von 5,00 € nach den Gottesdiensten oder über das Pfarramt zuzüglich Portokosten erworben werden.

Der Samstag wurde mit einer Andacht beschlossen, in der Kirchenrat Michael Schätzel, der während seines Pfarrvikariats in der Gemeinde Dienst getan hat, die Predigt hielt.

50 Jahre Trinitatisgemeinde

Festgottesdienst Sonntag 31.10.

Der Sonntag stand zusätzlich im Zeichen des Reformationstages. Aus diesem Grunde konnte die Gemeinde Bischof Hans-Jörg Voigt begrüßen, der gemeinsam mit Pfr. Vorberg den Festgottesdienst hielt.

Zum feierlichen, den Anlässen entsprechenden Rahmen trugen Orgelspiel und Gesang bei – in Coronazeiten lange und schmerzlich vermisst. Nach dem gemeinsam gesprochenen Glaubensbekenntnis verabschiedete der Bischof die Kinder in den Kindergottesdienst – nicht ohne am Beispiel von guten Leistungen und entsprechenden Schulnoten und von der bedingungslosen Liebe der Eltern zu ihren Kindern das lutherische Verständnis von christlicher Freiheit und vom unbedingten Angenommensein durch Gott zu erläutern. In seiner Predigt wählte er das Bild eines Pferdes unter dem Joch, um der Gemeinde den Inhalt des heutigen Bibelwortes „*Zur Freiheit hat Euch Christus befreit*“ auszulegen und so den Bogen zur grundlegenden Erkenntnis Martin Luthers zu spannen, auf der der heutige Gedenktag fußte.

Nach dem Abendmahl und Singen *des* Reformationschorals „Ein feste Burg ist

unser Gott“, beides Labsal für die Seele, geleitete feierliches Orgelnachspiel die Gottesdienstteilnehmer in den Gemeindesaal und auf das Freigelände, wo ein reichlicher Imbiss nun Gutes für den Leib bot.

Im Anschluss an diese Mittagspause, die vielfach Anlass für angeregte Unterhaltungen war, fand in der Kirche ein Gespräch statt, bei welchem die Anwesenden Gelegenheit hatten, Fragen an unseren Bischof zu richten oder Anregungen zu geben. Hiervon wurde rege Gebrauch gemacht, und Bischof Voigt versprach, diese Impulse mit in die Kirchenleitung und die entsprechenden Gremien zu nehmen.

Mit dem Dank der Gemeinde an Bischof Voigt und seine Frau für ihren Besuch und nach einem gemeinsamen Abschlussgebet, gesprochen von Pfr. Vorberg, endete das zweitägige Fest – dessen Veranstaltung ohne die zahlreichen Helfer in Organisation und Vorbereitung, bei Verköstigung und technischer Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Ihnen allen sei daher an dieser Stelle ebenfalls von Herzen gedankt!

Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht:

**WER ZU
MIR KOMMT,
DEN WERDE ICH
NICHT ABWEISEN.**

Johannes 6,37

Erntedank-Familien-Nachmittag

Danken ist etwas Schönes. Und es gibt so viel, für das wir danken können. Dafür, dass so vieles jetzt wieder funktioniert, dass Cafés und Sporthallen wieder offen sind, dass wir in Kindergarten und in der Schule sein können, dass es eine Impfung gibt, die Schutz bietet. Aber natürlich auch dafür, dass wir jeden Tag zu essen haben, ein Haus, ein Bett, eine Familie. Weil das Danken so schön ist, hat das Kindergottesdienst-Team die Familien mit Kindern zu einem kleinen Erntedankfest Mitte Oktober eingeladen. An einem Samstagnach-

mittag traf sich eine fröhliche Gruppe von Kindern zwischen 1 und 10 Jahren und ihre Eltern. Wir haben singend Gott gedankt, wir haben vom Propheten Elia gehört, wie er von Gott

mit allem versorgt wurde, um wieder Kraft für seinen nächsten Auftrag zu haben. Wir haben uns angeschaut, wo das Brot herkommt, haben Getreidekörner gemahlen,

Teig geknetet und leckere Brote gebacken. Auch Pastor Vorberg war dabei, so dass die Kinder unseren neuen Pfarrer besser kennenlernen konnten. Jedes Kind hat einen DANKE-Stein gestaltet, der auch zu Hause daran erinnern kann, dass wir für so vieles dankbar sein können. Am Schluss haben wir in der Kirche eine kleine Erntedank-Andacht gefeiert und dabei im Psalm 23 gehört, wie wunderbar Gott uns mit allem

Guten versorgt. So konnten wir alle fröhlich und dankbar wieder nach Hause fahren. Es war einfach schön, nach der langen Zeit der Corona-Einschränkungen wieder mit

den Familien in der Kirche zusammen zu kommen. Danke, Gott!

Text: Anke Barnbrock
Foro: pdv



Jugendkreisaktion: G*tt w/m/d

Geschlechtervielfalt seit biblischen Zeiten

Nach zahlreichen Zoom-Treffen konnte die Trini-Jugend am 19.9. endlich wieder gemeinsam etwas unternehmen. Diese Chance ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Nach einer leckeren Pizzasuppe sind wir mit dem Fußbus in Richtung Bibelhaus aufgebrochen, um uns vor Ort die aktuelle Ausstellung: „G*tt w/m/d“ anzusehen. Neben archäologischen Funden zur Geschlechtervielfalt früherer Epochen des Christentums und weiterer Religionen bot die Ausstellung auch Anreize zur Auseinandersetzung mit der Geschlechtlichkeit Gottes und gendergerechter Sprache in der Bibel sowie weitere interaktive Stationen. Mit diesen neuen Eindrücken im Gepäck haben wir uns wieder auf den Weg nach Hause gemacht.



Text: Lisa Forchheim
Fotos: Lukas Forchheim

Jugendfestival

Jufe Spezial in Hanau - Fortsetzung Folgeseite



Das diesjährige Jugendfestival der SELK fand als „JuFe Spezial“ an fünf Standorten in Deutschland statt. In Stadthagen, München, Verden, Großwölknitz und Hanau kamen Jugendliche zusammen und haben unter dem Motto „Du bist mein Schatz; mein Kind; mein Gott“ zentrale und dezentrale Workshops besucht, Andachten gefeiert und Gemeinschaft gehabt. Am Standort

Hanau haben sich auch viele Jugendlichen der Trini-Jugend angemeldet und geholfen, das Jugendfestival zu gestalten, indem sie einen Workshop geleitet haben, als FotografInnen tätig waren, als Vorort-Team die Küche geschmissen oder die technische Reibungslosigkeit sichergestellt haben. Alle Jugendlichen, die am Jugendfestival in Hanau teilgenommen haben, konnten in den Räumlichkeiten der Paul-Gerhardt-Schule Workshops wie beispielsweise einen Escape Room meistern, außerdem Zumba und Ausdruckstanz, online- und offline-Workshops zur Gottesbeziehung und Beziehungen zu Mitmenschen sowie



Jufe

Fortsetzung von Seite 13

einen kreativen Workshop zum Thema „Du bist mein“ besuchen.

Zwischendurch wurde es wie immer sportlich mit Volleyball oder kreativ bei Henna-Tattoos, Bienenwachstüchern oder Aufbügellogos mit dem Jufe-Logo. Die Stimmung war an allen Orten richtig gut, was durch Liveschaltungen an allen Orten immer wieder deutlich wurde. Technische Schwierigkeiten gab es kaum, und so fuhren alle Teilnehmenden hoffentlich glücklich, aber auf jeden Fall dankbar für ein nach der Pandemie endlich wieder stattfindendes Jugendfestival und mit Gottes Zusage erfüllt wieder nach Hause, um möglicherweise entstandene Schlafdefizite auszugleichen.

Text: Lisa Forchheim

Fotos: Lukas Forchheim



Haus Neu-Isenburg

Verkaufen oder Vermieten - das ist hi

Seit einigen Monaten schon beschäftigt sich eine kleine Gruppe motivierter Gemeindeglieder mit der Frage nach der Zukunft des Pfarrhauses in Neu-Isenburg. Das Haus war 30 Jahre lang ein tolles Zuhause für Familie Zettler und gleichzeitig eine gute Geldanlage für die Kirchengemeinde. Der Vermögenswert ist gestiegen, aber auch - nach dem Auszug von Familie Zettler - der Renovierungstau. Seit dem Leerstand kümmern sich diverse Personen, allen voran Walter Fey, um die Pflege und Überwachung des Hauses und des Grundstücks. Das macht



viel Arbeit und zeigt, welche Verantwortung man als Eigentümer einer Immobilie übernehmen muss.

Der Mehrwert als Pfarrhaus wird nun entfallen, und so stellt sich folglich die Frage, ob die Kirchengemeinde mit einer Vermietung oder mit einem Verkauf das bessere Geschäft macht.

Über die Frage

Letztlich handelt es sich um eine rein finanzielle Fragestellung, wenn das Haus keinen praktischen oder ideellen Zweck mehr für die Kirchengemeinde besitzt. Wir - das ist ein Team aus Petra und Walter Fey, Michael Martin, Dorothee Stolle und Horst Tessmann - haben also diverse Fra-



gen diskutiert, von der Geldanlage bis zur alternativen Nutzung, vom Betreuungsaufwand bis zu rechtlichen Bedingungen, vom Finanzmarktrisiko bis zum Mieterrisiko diskutiert. Auch müssen wir die sich ständig verändernde Welt berücksichtigen: In Kirche, Bezirk und Gemeinde nehmen Glieder- und Pfarrerrzahlen ab. Am Immobilienmarkt hat sich in Frankfurt eine Blase

entwickelt, die den Vermögenszuwachs der vergangenen Jahre zu einem besonderen Wert erhebt. Wie können wir diesen Wert mit einer Vermietung erhalten, besonders im Hinblick auf hohe Renovierungskosten?

Wenn wir an einen Verkauf denken, spüren wir ein unbestimmtes Gefühl von Verlust, das uns instinktiv zögern lässt. Tun wir das Richtige, wenn wir diese Immobilie veräußern? Und was werden wir dann mit dem Geld machen? Sofort werden Begehrlichkeiten wach, sofort kommen Ideen für notwendige oder strategische Investitionen in der Theobald-Christ-Straße auf den Tisch. Das Vermögen nachhaltig für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Gemeinde einzusetzen ist ein Thema, das durch die Gedanken an einen Verkauf gesät wird. Dieser Same will nun gegossen und gepflegt werden, sprich: Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem wir wieder einmal - nun aber mit neuen Perspektiven - die langfristige Zukunft der Gemeinde ins Auge fassen und einen Diskurs starten, der uns sicher in den nächsten Jahren noch beschäftigen wird.

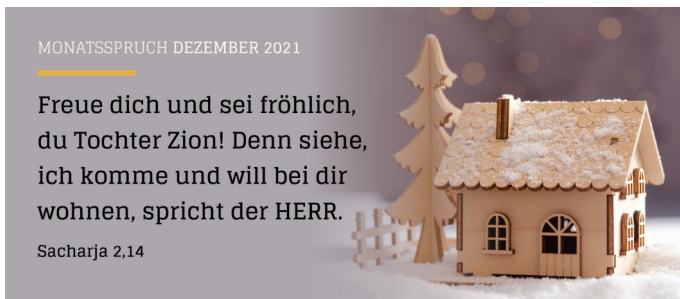
Haus Neu-Isenburg- Fortsetzung v. Seite 15

Verkaufen oder Vermieten - das ist hier die Frage

Mit der Vorstellung der Fakten und Möglichkeiten von Vermietung und Verkauf am Sonntag, dem 10.10.2021, hat Michael Martin den ersten Schritt in die Öffentlichkeit der Gemeinde getan. Wir haben ein erstes Feedback eingesammelt und planen eine Themenwand, an der in den kommenden Monaten Meinungen und Vorschläge gesammelt werden. Eine Richtungsentscheidung könnten wir bereits in einer Gemeindeversammlung am Anfang des nächsten Jahres treffen. Gott gebe Segen zu unseren Gedanken und Gesprächen.

Text: Kai-Uwe Schäfer

Bild: Michael Martin



Pfarrer Diedrich Vorberg hat einen eigenen Predigt-Podcast, auf dem die Predigt des jeweiligen Sonntags nachgehört werden kann. Dieser ist unter <https://pafap.de> aufrufbar.

Weiterhin können Sie die Predigt auch über folgende Telefonnummer nachhören: 069-40563602.



Gemeindeausflug

Keltenwelt am Glauberg

Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in unserer Trinitatisgemeinde fuhren wir zum Glauberg, der nordöstlich von Frankfurt in der Wetterau liegt. Bei sonnigem Wetter starteten wir mit einem gemeinsamen Picknick im Archäologischen Park der Keltenwelt.

Nachdem wir uns gestärkt hatten, wanderten wir auf dem Keltenweltpfad auf das Bergplateau des Glaubergs. Wir hatten Zeit zum Plaudern und entdeckten auf dem Pfad Ausgrabungen und Spuren der einst mächtigen keltischen Befestigungsanlage, in der sich damals ein Sitz keltischer Herrscher befand. Auf Schautafeln gab

es interessante Informationen zu 7000 Jahren Siedlungsgeschichte am Glauberg. Man bekam Einblicke in



das Leben der Kelten vor ca. 2400 Jahren an diesem Ort. Die Statue des Keltenfürsten ist eine der spektakulären Funde am Glauberg, der bei Ausgrabungen in den 1990er Jahren gemacht wurde. Inspiriert von moderner Kunst am Eingang des Museums, entstand unser ungewöhnliches Gruppenfoto. Nach der pandemiebedingten Pause gemeinsamer Aktivitäten der Trinitatisgemeinde war der Ausflug ein gelungener Start in die Zeit danach.



Dorothea Forchheim

Unsere Gottesdienste

Beachten Sie während des Gottesdienstbesuches bitte die geltenden Regeln, wie **1,50 m Abstand** halten und **Mund-Nasen-Bedeckung während des Singens** tragen.

14. November Vorl. So. des Kirchenjahres	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst Taizé-Gottesdienst	
17. November - Mittwoch Buß- & Betttag	19:00 Uhr	Buß-Gottesdienst	
21. November Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtandacht Abendmahlsgottesdienst	
28. November 1. Advent	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
05. Dezember 2. Advent	14:00 Uhr <i>anschl.</i>	Gottesdienst <i>Gemeindeadventsfeier</i>	K
12. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
19. Dezember 4. Advent	09:30 Uhr 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Beichtgottesdienst Abendmahlsgottesdienst <i>Taizégottesdienst</i>	
24. Dezember - Freitag Heiligabend	15:30 Uhr 17:00 Uhr	Familiengottesdienst Christmette	
25. Dezember - Samstag 1. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
26. Dezember - Sonntag 2. Weihnachtstag	10:00 Uhr	Gottesdienst	
31. Dezember - Freitag Silvester	16:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	

K = Gottesdienst mit besonderer Präsenz der Konfirmanden

01. Januar - Samstag Neujahr	18:00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	
02. Januar 2. So. n. Weihnachten	10:00 Uhr	Gottesdienst	
09. Januar Epiphantias	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
16. Januar 2. So. n. Epiphantias	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtandacht Abendmahlsgottesdienst	
23. Januar 3. So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	K
30. Januar Letzter So. n. Epiphantias	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	
06. Februar 4. So. v. der Passionszeit	10:00 Uhr <i>anschl.</i> 18:00 Uhr	Gottesdienst Gemeindeversammlung (s. S. 21) Taizé-Gottesdienst	
13. Februar Septuagesimae	10:00 Uhr	Gottesdienst	
20. Februar Sexagesimae	09:30 Uhr 10:00 Uhr	Beichtandacht Abendmahlsgottesdienst	K
27. Februar Estomihi	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Gottesdienst Taizé-Gottesdienst	

Sonderkollekten:

15.11. Lutherische Kirchenmission — **28.11.** Personalkosten der SELK
13.12. Lutherische Kirchenmission — **24.12.** Brot für die Welt + Tagesstätte für Wohnungslose
09.01. Lutherische Kirchenmission — **16.01.** Lutherische Theologische Hochschule
13.02. Lutherische Kirchenmission — **27.02.** Studienbeihilfe
Sofern keine „Sonderkollekte“ vorgesehen ist: Gemeinde

Gottesdienste in Hanau

Vereinte Martin Luther Althanauer Hospitalstiftung — Martin-Luther-Anlage 8

26.12.2021 Abendmahlsgottesdienst jeweils 10:30 Uhr
20.02.2022 Gottesdienst

Corona-Gemeinde-Konzept

Was dürfen wir

Der Kirchenvorstand hat ein neues Corona-Schutzkonzept für Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen beschlossen, welches am 01. Oktober 2021 in Kraft getreten ist. Dieses Konzept liegt in kompletter Ausführung im Kirchvorraum zum Mitnehmen bereit. Gerne können Sie es



aber auch im Pfarramt erhalten. Wir haben bereits eine Rundmail versendet. Hiermit möchten wir aber allen Gemeindeglieder diese Informationen zur Kenntnis geben.

Das Konzept sieht vor, dass einige Gemeindeglieder nur besucht werden können, wenn 2G (geimpft und genesen) oder 3G (geimpft, genesen oder getestet) bei den Teilnehmern vorliegt.

Für den Gottesdienstbesuch benötigen Sie kein 2G oder 3G.

Zusammengefasst gelten folgende Punkte:

- ◆ Die Anmeldung bis Freitag entfällt, Sie können sich freiwillig in die Anwesenheitsliste im Vorraum eintragen. Damit können wir Sie im Fall eines Coronavorfalls im Zusammenhang mit dem Gottesdienst informieren. Die Liste wird nach 14 Tagen vernichtet und für keine anderen Zusammenhänge verwendet. Es wird kein Sitzplan mehr erstellt.
- ◆ Die Vorsteher/-innen helfen Ihnen gerne bei der Platzwahl.
- ◆ Gesangbücher und GD-Blätter liegen im Vorraum zur Mitnahme bereit.
- ◆ Im gesamten Kirchoraum können gemeinsame Hausstände und GD-Besucher, die die 2G-Voraussetzung erfüllen, zusammen sitzen.
- ◆ Masken müssen nur auf den Wegen im Kirchoraum getragen werden.

- ◆ Abendmahl findet in Gruppen gemeinsamer Hausstände unter Einhaltung des Abstandes in der Form der Intinctio durch die Kommunikaten am Altar statt.
- ◆ Beim Verlassen der Kirche gibt es keine feste Reihenfolge, es ist aber auf die Einhaltung von Abständen zu achten.
- ◆ Bläser dürfen auf der Empore spielen, wenn unter den Musikanten 2G- bzw. 3G-Voraussetzungen erfüllt sind.
- ◆ Der Chor darf ohne Maske auf der Empore singen, wenn die 2G-Voraussetzung unter den Sängern erfüllt ist.
- ◆ Wenn bei Veranstaltungen in den Gemeinderäumen die 2G-Voraussetzung erfüllt ist, kann auf das Tragen von Masken und Abstand verzichtet werden. Gemeinsames Essen ist bei Erfüllung der 3G-Voraussetzung erlaubt.
- ◆ Proben sind in Innenräumen in Abhängigkeit von der Erfüllung der 2G-Voraussetzung, dann ohne Abstand, bzw. der 3G-Voraussetzung, dann mit Abständen, erlaubt. Dies gilt auch für GD-Vorbereitungen.

Für den Kirchenvorstand
Steffen Wilde

MONATSSPRUCH JANUAR 2022

**Jesus Christus
spricht:
Kommt und
seht!**

Johannes 1,39



Einmal nachgefragt...

... bei Kai-Uwe Schäfer

Lieber Kai-Uwe, Du bist ein engagiertes Gemeindeglied - wann und wie bist Du zur Trinitatisgemeinde gekommen?

In Gemünden aufgewachsen, in Darmstadt studiert, war die Trinitatisgemeinde nach meinem Umzug nach Frankfurt der buchstäblich naheliegende Anlaufpunkt. Wenn man dann eine Reihe ehemalige „Geminner“ dort antrifft, fühlt man sich gleich zu Hause.

Du leitest den wöchentlichen Bibellesekreis und bist zudem als Lektor tätig. Könntest Du beide Tätigkeiten kurz umreißen und schildern, warum Du diese ausübst?

Wenn ich mich mit Gottes Wort beschäftige, nähere ich den Glauben, der sonst vertrocknen würde. Das funktioniert besser in Gemeinschaft: sich darüber mit anderen austauschen inspiriert, ermöglicht Tiefgang und besseres Verständnis. Außerdem ist die Gemeinschaft für mich ein Stück Heimat. Sie ist persönlicher als die Begegnungen im Gottesdienst.

Die Rolle als Lektor spiegelt mein Interesse an Liturgie wider. Gottesdienste in einer Weise gestalten, die den Besuchern einen roten Faden an die

Hand gibt, der sie eintauchen lässt in ein Gespräch mit Gott, von der Demut gegenüber dem Schöpfer über den Lobpreis bis zur Inspiration für den Alltag, das ist ein kleines Kunstwerk, welches ich gerne gestalte.

Gibt es Dinge, die Du an unserer Gemeinde besonders schätzt? Siehst Du andererseits auch eventuelle Defizite oder Verbesserungsmöglichkeiten? Zuvorderst schätze ich die vielen großartigen und liebenswerten Menschen, die mich fröhlich zum Gottesdienst fahren lassen. Daneben empfinde ich die Gemeinde als professionell organisiert,



stark in ihrer Mitarbeiterschaft, ernsthaft im Glauben und pragmatisch im Umgang mit Traditionen. Letztere haben aber Potenzial zur Weiterentwicklung. Die Sprache in Agende und Gesangbuch lädt niemanden ein, der nicht in der altlutherischen Tradition aufgewachsen ist. Außerdem fände ich es toll, wenn wir uns trotz Diaspora



auch mehr in Kleingruppen treffen würden und im freundschaftlichen Sinn füreinander da sind.

In unserer heutigen Gesellschaft kann man den Eindruck gewinnen, gelebtes Christentum befände sich quasi auf dem Rückzug. Wo siehst Du die Trinitatisgemeinde in längerfristiger Zukunft?

Auf dem Rückzug ist primär die Tradition der alten Kirchen, die altertümliche Sprache und eine Liturgie, die für Neulinge und junge Menschen fremd und möglicherweise heruntergeleiert klingt. Charismatische Lobpreisgottesdienste - in denen ich mich gar nicht zu Hause fühle - haben sehr wohl Zulauf. Im Nordend ist eine junge Kleingruppen-

basierte FEG entstanden, die durch die Authentizität des persönlichen Austauschs wächst und gedeiht. Der religiöse Bedarf ist da, aber wir bieten keinen besonders zeitgemäßen Rahmen dafür. Die aktuelle Schrumpfrate würde unsere Gemeinde in 20 Jahren halbieren. Die Zukunft liegt daher definitiv nicht im Weiter-so. Da uns das Kleingruppen-Modell aufgrund der Diaspora schwerfällt, wünsche ich mir eine Weiterentwicklung der Gottesdienstform, die es uns leicht macht, Kollegen oder Freunde einzuladen. Als zweites Standbein sollten wir aber die Öffnung ins Ostend mit dem Angebot von Kleingruppen ins Auge fassen. Unsere Zukunft sehe ich langfristig auch in Kooperationen, in Außenwirkung, in Zweitnutzung unserer Immobilie, in verschiedenen Stilen von Gottesdienst.

Und gleichzeitig sehe ich unsere Zukunft in der überzeugenden und Kraft gebenden lutherischen Rechtfertigungslehre. Wir haben eine großartige Botschaft anzubieten!

Foto: Privat
Interviewer: olf

Neues Ev. Lutherisches Gesangbuch

Bis zum 31.12.2021 Subskriptionspreis

Seit vielen Jahren ist eine Kommission, eingesetzt von der Kirchenleitung, in unterschiedlicher Besetzung dabei, ein neues Lutherisches Gesangbuch zu erarbeiten. Die Kirchensynode 2003 in Hermannsburg hat beschlossen, dass diese Arbeit bis zur Herausgabe weiter voran zu treiben ist.

Das neue SELK-Gesangbuch soll nun am 29. November 2021 erscheinen.

Es wird von der Deutschen Bibelgesellschaft herausgegeben werden.

Das neue Gesangbuch wird in 3 verschiedenen Varianten erscheinen:

- ◆ Normalausgabe Leinen
- ◆ Normalausgabe Leder
- ◆ Großdruckausgabe Leinen

Der Kirchenvorstand hat die Anschaffung des Gesangbuches in ausreichender Stückzahl für den Gottes-

dienstgebrauch in der Normalausgabe Leinen und für einige wenige Großdruckausgaben beschlossen.

Wenn Sie sich gerne ein eigenes Gesangbuch kaufen möchten, ist dies per E-Mail an selk-gesangbuch@dbg.de, telefonisch unter 0711 -7181-0 oder per Post an Deutsche Bibelgesellschaft, Balinger

Str. 31a, 70569

Stuttgart möglich.

Bis zum

31.12.2021 kann das Gesangbuch zum Subskriptionspreis (SP) bestellt werden —

ab dem 01.01.2022 zum Normalpreis (NP):

Normalausgabe: 23€ (SP) - 29€ (NP)

Lederausgabe: 40€ (SP) - 46€ (NP)

Großdruck: 32€ (SP) - 40€ (NP). Für diejenigen, die keine Möglichkeit haben, sich das Gesangbuch selber zu besorgen, liegt eine Bestellliste im Kirchenvorraum aus. Alle Bestellungen bis zum 27.12.2021 werden zum Subskriptionspreis bestellt. stw



Gemeindeversammlung

Gemeindebericht | Wahlen | Haus Neu-Isenburg

Der Vorstand hat für den 06. Februar 2022 die erste Gemeindeversammlung des kommenden Jahres mit der folgenden Tagesordnung einberufen:

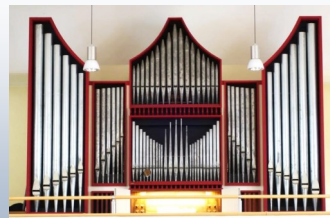
1. Gemeindebericht
2. Wahlen
 - a. Kirchenvorstand
 - b. Synodale Kirchenbezirkssynode 2021
3. Haus Neu-Isenburg
4. Strukturkommission
5. Verschiedenes

Der Beginn der Gemeindeversammlung ist nach dem Gottesdienst um ca. 11:15 Uhr.

Die Amtszeit der Kirchenvorsteher/-vorsteherrinnen Pia Behrens, Irina Cichon, Thomas Hartung und Steffen Wilde laufen ab. Ebenso ist die eine vakante Stelle zu besetzen. Bitte richten Sie Ihre Kandidatenvorschläge bis zum 17. Januar 2022 an das Pfarramt (pfarramt@selk-frankfurt.de). Sie haben die Möglichkeit, weitere Tagesordnungspunkte vorzuschlagen. Diese bitte bis zum 17. Januar 2021 schriftlich einreichen. Sollten sich Änderungen in der Tagesordnung ergeben, liegt die aktualisierte Tagesordnung spätestens ab dem 23. Januar 2022 in der Kirche aus oder ist im Pfarrbüro erhältlich.

stw

Es ist sehr schön, wenn der Gemeindegang und die Liturgie sonntäglich an der Orgel begleitet werden. Leider können wir momentan nicht mehr alle Gottesdienste mit der Orgel besetzen. Können Sie Orgel oder Klavier spielen und haben Sie Lust, sich in diesem Arbeitsfeld zu beteiligen? Gerne können Sie sich an das Pfarramt unter pfarramt@selk-frankfurt.de



Defizit bei den Gemeindeeinnahmen

Kassensturz zum Quartal III/2021

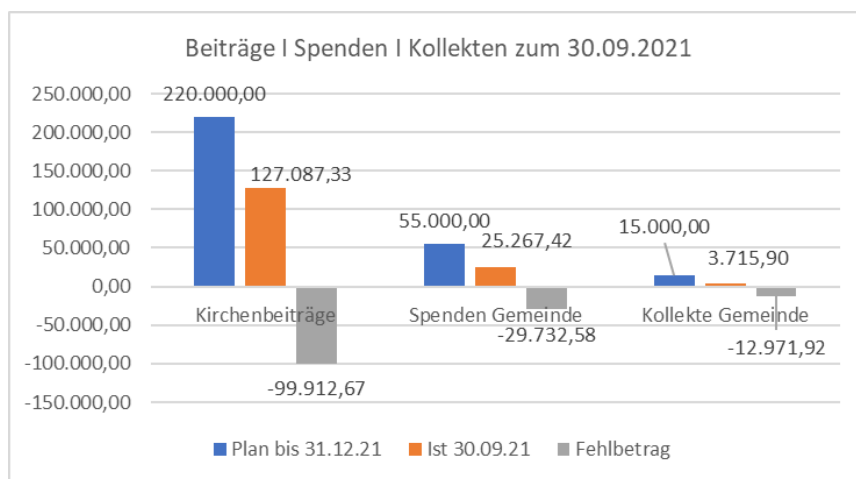
Das Finanzteam hat Anfang Oktober ein Finanz-Resümee der Gemeindeeinnahmen gezogen. Leider mussten wir dabei wieder ein erhebliches Defizit bei den Einnahmen der Kirchenbeiträge, Spenden und Kollekten feststellen. Wir hatten in der Planung, die die Gemeindeversammlung Ende März 2021 verabschiedet hat, bereits eine Reduzierung der Abgabe an die Allgemeine Kirchenkasse um mehr als 20.000 Euro beschlossen.

Trotzdem fehlen uns bis zum Jahresende 2021 noch:

Gemeindebeiträge	€ 99.912,67
Spenden für die Gemeinde	€ 29.732,58
Kollekten für die Gemeinde	€ 12.971,92

Bitte lassen Sie uns nicht im Stich – wir sind für jeden Euro dankbar, den Sie Ihrer Trinitatisgemeinde überweisen – **IBAN DE74 5001 0060 0000 6826 02**.

Eine monatliche Zahlung Ihrer Beiträge erleichtert uns die Planung sehr. Bitte passen Sie gegebenenfalls Ihren Dauerauftrag an.



Advent im Hof

Gemeintheadventsfeier

Am 2. Advent, dem 05. Dezember 2021, findet die diesjährige Adventsfeier statt.

Wir wollen wieder an die schönen Momente anknüpfen:

14:00 Uhr
Gottesdienst
anschließend

Kaffeetrinken, Glühwein- und Waffelstand, Stockbrot und vieles mehr. Ebenso findet auch wieder der Basar statt. Der Erlös geht in diesem Jahr ans ‚Hospiz Am Wasserturm‘ in Rodgau.

Für den Basar wird Selbstgemachtes und keine Flohmarktartikel gebraucht. Wer also kreativ sein will, Plätzchen backen, Marmelade kochen, Weihnachtskarten

basteln kann oder eine andere Idee hat, kann hiermit einen Bei-



trag für eine gute Sache leisten. Ihre Gaben für den Basar bringen Sie bitte bis zum 01. Dezember in den Vorraum des Gemeindesaales. Ansprechpartner für den Basar: Beate Bach.

Ende gegen 17 Uhr mit einer Andacht am Lagerfeuer.

Herzlich Willkommen!

stw

Kirchenbezirk & Gesamtkirche

Meldungen aus dem SELK-Umfeld unserer Gemeinde

Eberhard Ramme wechselt nach Kaiserslautern/Landau

Eberhard Ramme (59) hat eine Berufung der Gemeinden im Pfarrbezirk Kaiserslautern/Landau angenommen und wird im kommenden Jahr dorthin wechseln. Ramme ist seit 2007 im Pfarrbezirk Rothenberg im Odenwald tätig. Davor wirkte er nach verschiedenen Ausbildungsstationen, unter anderem im Missionsdienst im zentralafrikanischen Zaire (Demokratische Republik Kongo), als Pfarrer von 1994 an in der Trinitatisgemeinde in Frankfurt am Main.



Bischof Jobst Schöne verstorben

Im Alter von 89 Jahren ist am 22. September in Berlin Dr. Jobst Schöne D.D., emeritierter Bischof der SELK, verstorben. Schöne war von 1962 bis 1985 als Pfarrer der Mariengemeinde Berlin-Zehlendorf und der Heilig-Geist-Gemeinde Berlin-Spandau tätig. Übergemeindlich wirkte er von 1973 bis 1985 als Superintendent des Kirchenbezirks Berlin der SELK und von 1985 bis zu sei



seiner Emeritierung im Jahr 1996 als Bischof der SELK mit Sitz in Hannover. Im Ruhestand kehrte er mit seiner Frau Ingrid, geborene Germar, nach Berlin-Zehlendorf zurück.

Einführung in Stadthagen

Nachdem die St. Johannesgemeinde Rodenberg und die Kreuzgemeinde Stadthagen der SELK zu einem gemeinsamen Pfarrbezirk mit einer Pfarrstelle zusammengewachsen sind, wurde unser ehemaliges Gemeindemitglied Pfarrer Friedrich von Hering (im Bild mit seiner Frau Christina) am 12. September durch Superintendent Bernd Reitmayer (Bad Essen-Rabber) auch als Pfarrer der Kreuzgemeinde eingeführt. Dabei as-



sistierten Pfarrer i.R. Joachim Schlichtung (Lotte-Büren) und Pfarrer Ullrich Volkmar (Kalletal-Talle).

Pfarrer i.R. Hans Georg Walesch verstorben

Im Alter von 72 Jahren ist am 11. September SELK-Pfarrer i.R. Hans Georg Walesch (Allendorf/Lumda) verstorben. Er war Pfarrer in den Pfarrbezirken Wriedel/Sottorf, Allendorf (Lumda) und Klitten. Zu seinen vielfältigen übergemeindlichen Tätigkeiten gehörte die Förderung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Republik Belarus. Walesch hinterlässt seine Frau Hanna, geborene Glinsmann, und die

vier aus der Ehe hervorgegangenen Kinder. Die Beerdigung fand am 16. September (14 Uhr) in Allendorf (Lumda) statt.



Texte + Fotos: SELK-Aktuell

Geburtstage ab 75

Dezember bis Februar - Geburtstage im November stehen in Ausgabe 03/2021

Die Daten werden online nicht veröffentlicht



Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes reichen Segen zum neuen Lebensjahr!

Wenn Ihr Geburtstag auf dieser Seite nicht erscheinen soll, teilen Sie uns dies bitte mit.

Termine

Mi, 17.11.	KBZ: 19:30 Uhr „ Junge Erwachsene Hesse-Süd (JEHS)
Mi, 24.11.	Jugendwerk: 19:30 Uhr „ Go(o)d Connetion “-Gottesdienst
Di, 16.11.	ACK 18:00 Uhr: Ökumenisches Stadtgebet für Frieden und Versöhnung , Alte Nikolaikirche (Römerberg)
Mo, 20.12.	Jugendwerk: 19:30 Uhr „ Go(o)d Connetion “-Gottesdienst
Di, 21.12.	ACK 18:00 Uhr: Ökumenisches Stadtgebet für Frieden und Versöhnung , Alte Nikolaikirche (Römerberg)
Mi, 15.12.	KBZ: 19:30 Uhr „ Junge Erwachsene Hesse-Süd (JEHS)
Do, 27.01.	Jugendwerk: 19:30 Uhr „ Go(o)d Connetion “-Gottesdienst
Di, 22.02.	Jugendwerk: 19:30 Uhr „ Go(o)d Connetion “-Gottesdienst
Fr, 11.03.-	
Sa, 12.03.	Kirchenbezirkssyode in Oberursel

ENDLICH ...

Nach monatelanger Zwangspause dürfen wir endlich wieder gemeinsam in Präsenz singen! Neben der Arbeit an Stücken zur musikalischen Mitgestaltung der Gottesdienste beschäftigen wir uns mit unserem nächstes „Großprojekt“, der „Missa brevis St. Johannis“ - einem Werk Joseph Haydns. Wir proben immer Dienstags um 20:00 Uhr in den Räumen der Gemeinde. In allen Stimmen freuen wir uns über neue SängerInnen, besonders Sopran, Alt und Tenor freuen sich über Verstärkung.

Für den Chor, Joe Joneleit

Unsere Gemeindeguppen

- Kindergottesdienst-
leiterkreis** Do. 18.02., 19:30 Uhr
*Leitung: Anke Barnbrock
& Carsten Joneleit*
- Kindergottesdienst** Sa. 27.11. 14:00 bis 17:00 Uhr
- Konfirmandenkurs
(KoKu)** 19.-21.11. — Kurswochenende
Leitung: Irina Cichon, Pfr. Diedrich Vorberg (Tel. 069-448617), Pfr. Peter Kiehl (Tel. 06151-717200)
- KoKu-Team** Termine nach Absprache
Leitung: Irina Cichon, Leitung: Pfr. Diedrich Vorberg (Tel. 069-448617), Pfr. Peter Kiehl (Tel. 06151-717200)
- Jugendkreis** So. 15.11. + So. 13.12. + So. 17.01. + Sa. 20.02.
*Leitung: Lisa Forchheim & Sara Hartung
& Andreas Hartung*
- Jugendkreisband** Termine nach Absprache
*Leitung: Clemens Ackermann
& Pia Behrens*
- Bibellesen** mittwochs, 19:00 bis 20:30 Uhr
Leitung: Kai-Uwe Schäfer
- Hanauer
Gesprächskreis** Termine nach Absprache
Auskunft bei Karin Krantz

- Themennachmittag** Mi. 08.12., 15.00 Uhr
Adventsfeier: Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.
Mi. 12.01., 15.00 Uhr
Thema noch offen
Mi. 09.02., 15.00 Uhr
Thema noch offen
Leitung: Harald Pahl
- Posaunenchor** montags, 19:30 Uhr
Leitung: Karin Schiller
- Kirchenchor** dienstags, 20:00 Uhr
Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel
- Inventarteam** Termine nach Absprache
Leitung: Dorothee Stolle
- Grundstücksteam** Termine nach Absprache
Leitung: Stephan Hartung
- Finanzteam** Termine nach Absprache
Leitung: Walter Gangel
- Gemeindevorstand** Mo. 15.11.2021, 19:00 Uhr
Mi. 15.12.2021, 19:00 Uhr
Mi. 19.01.2022, 19:00 Uhr
Mi. 16.02.2022, 19:00 Uhr
*Leitung: Thomas Hartung
& Steffen Wilde*
Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg (Tel: 069-448617)

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK)
Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde
Theobald-Christ-Straße 23-25, 60316 Frankfurt am Main
www.selk-frankfurt.de
www.facebook.com/TrinitatisFrankfurt



Gottesdienst online: <http://bit.ly/trini-tube>

Predigt zum Nachhören: 069-40563602 oder www.pafap.de

Pfarramt I

Pfr. Diedrich Vorberg

Pfarramt II

vakant

*Sofern Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen,
können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.*

Gemeindevorstand

Die Daten werden online nicht veröffentlicht

Konto der Gemeinde

Postbank Frankfurt / Kto.-Nr. 682 602 / BLZ 500 100 60
IBAN: DE74 5001 0060 0000 6826 02 / BIC: PBNKDEFFXXX

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden ...) auf dieses Konto.

Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise:

- Spende allgemein
- Spende Videotechnik
- Spende Konfirmandenarbeit
- Spende Küche Pfarrwohnung

Rendantur: Steffen Wilde
Tel. 06187-992150
rendantur@selk-frankfurt.de

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 01. Oktober 2021.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 02. Januar 2022.

Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: gemeindebrief@selk-frankfurt.de

Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Für den Inhalt ist das **Redaktionsteam** verantwortlich:

Oliver Frank (olf) Tel. 06103-24908

Pfarrer Diedrich Vorberg (pdv) Tel. 069-448617

Steffen Wilde (stw) Tel. 06187-992150 V.i.S.d.P. | Redaktionsleitung

Gestaltung: Steffen Wilde | Lektorat: Katharina Hempel & Sabine Strupp

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an pfarramt@selk-frankfurt.de mit. Vielen Dank!



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



